

Family First!

„Charles Adams, Sohn des 6. amerikanischen Präsidenten John Q. Adams, ging mit seinem achtjährigen Sohn Brook zum Angeln. Am Abend schrieb er in sein Tagebuch: „War heute mit meinem Sohn zum Angeln – ein verschwendeter Tag.“ Jahre später fand man im Tagebuch seines Sohnes unter dem Datum des damaligen Angelausflugs den Eintrag: „Heute war ich mit Vater zum Angeln. Der beste Tag meines Lebens.“

Familie in der Bibel

- „Urfamilie“: Vater, Sohn, Heiliger Geist
- Familie steht am Anfang aller menschlicher Entwicklung: Adam und Eva, Noah, Abraham und Sarah, ...
- „Familien sind der Grundstein gesunder Entwicklungen. Gott baut sein Reich immer vom Kleinen zum Großen.“
- „Auch Kinder sind eine Gabe des HERRN, ja, Fruchtbarkeit ist ein großes Geschenk! Wie Pfeile in der Hand eines starken Mannes, so sind Kinder, die man in jungen Jahren bekommen hat. Glücklich zu nennen ist der Mensch, der einen vollen Köcher davon hat! Seine Kinder werden nicht unterliegen, wenn sie mit ihren Gegnern einen Rechtsstreit führen müssen.“ (Psalm 127,3-5 NGÜ)

Studie: Wer hat den größten Einfluss auf die Familie?

- USA, 2009
- Väter und Mütter haben wesentlich mehr Einfluss auf die Kinder als z.B. Gemeindeveranstaltungen

	Jungen	Mädchen
Mutter	81%	74%
Vater	61%	50%
Pastor	57%	44%
Großeltern	30%	29%
Kindergottesdienst	26%	26%
Jugendgruppe	24%	25%
Gemeindefreizeit	20%	28%
Einkehrtage	11%	17%

Herausforderungen

- Familie kann kräftezehrend sein, viele Kinderangebote als einfachen Ausweg
- Aber: Wir haben die Hauptverantwortung für unsere eigenen Kinder, nicht Kirche oder Gesellschaft
- Johannes 5, 19: Ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun; er tut nur, was er den Vater tun sieht. Was immer der Vater tut, das tut auch der Sohn.
- Kinder vertrauen den Eltern am meisten, sind dort am authentischsten und am offensten

Wie können wir Glaube im Alltag leben?

- Grundlage: eigene Beziehung zu Gott
 - Wer bin ich, wenn mich niemand sieht?
 - „Wenn du lebst was du redest, wird man dir zuhören“
- Gemeinsame Rituale: Stille Zeit / Bibel lesen, segnen der Kinder, Lobpreiszeiten, gemeinsame Aktionen usw.
- Sprüche 22, 6: Gewöhne ein Kind an seinen Weg; so lässt es auch nicht davon, wenn es alt wird.
- Bibel lesen:
 - Fragen zur Auseinandersetzung mit dem Bibeltext:
 - Was will uns Gott mit diesem Text sagen?
 - Was hat der Text mit meinem Leben zu tun?
 - Soll sich in meinem Leben etwas verändern?
- Beten:
 - Kindergebete sind viel kürzer als Erwachsenengebete
 - Kreatives Gebet: Papierflieger basteln, Gebetsrakete, Gummibärchen usw.
- Exklusivzeit mit Familie: z.B. in den Ferien, gemeinsame Aktionen (z.B. für den Nachbarn Plätzchen backen)
- Gemeinsame Lobpreiszeiten: „Schon Säuglingen und kleinen Kindern hast du dein Lob in den Mund gelegt, damit sie deine Macht bezeugen. Das hast du so bestimmt, um deine Gegner zu beschämen, um jeden Feind und Rachsüchtigen zum Schweigen zu bringen.“ (Psalm 8,3)
- Gastfreundschaft üben
- „Gewöhne ein Kind an seinen Weg; so lässt es auch nicht davon, wenn es alt wird.“ (Sprüche 22,6)